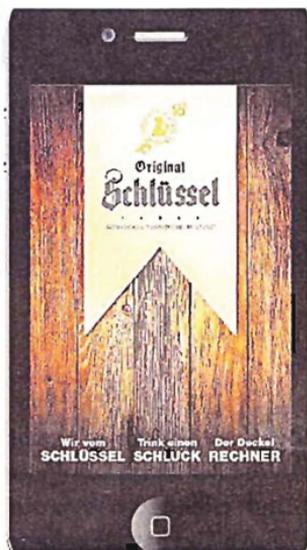


# „Altbier-App“ knackt 10 000er-Marke

VON GEORG AMEND

Bei der Heerdter Firma Appseleration läuft es gerade gut. Vor wenigen Tagen brachte das Unternehmen, das „Apps“ – Anwendungen für Tablet-PCs, Smart- und iPhone – entwickelt, eine neue Applikation auf den Markt, die innerhalb der ersten Woche mehr als 1000 Mal heruntergeladen wurde: die „Starlight-Express-App“. Damit kann man sich einen Überblick über das Musical verschaffen, da es mit dieser App ein 360-Grad-Panoramabild von Bühne, Technik und Darstellern gestochen scharf direkt auf das Handy gibt. Mit diesem – laut Hersteller – größten Panoramabild der Welt, soll sich jeder Winkel der Bühne erforschen lassen. Weitere Funktionen, wie eine Übertragung von Sequenzen des Musical-eigenen Orchesters, sind in Vorbereitung. Doch nicht nur die neuen Anwendungen sind beliebt, sondern auch diejenigen, die schon länger auf dem Markt sind. Allen voran die so genannte Altbier-App, eine Kooperation von Appseleration mit der Brauerei „Zum Schlüssel“, die ein Renner ist. „Wir haben bei dieser App gerade die 10000er-Marke bei den Downloads geknackt“, sagt Verkaufschef Oliver Büscher. „Dabei gibt es sie erst seit September. Dass diese Grenze in nicht einmal einem Jahr geknackt wurde, ist einfach Spitze.“ Dem Vernehmen nach ist die „Altbier-App“ auch bei Oberbürgermeister Dirk Elbers so beliebt, dass das Stadtoberhaupt sie bei Besuchen im Ausland immer wieder vorzeigt.

Der Vorteil der „Altbier-App“: Sie ist kostenfrei. „Sie sollte von Anfang an eine Hommage an die Düsseldorf, an die Altbiertrinker sein“, sagt Büscher. Und sie kommt augenscheinlich mit ihren Funktionen – den Informationen „Wir vom Schlüssel“, dem virtuellen Glas leer trinken und dem Deckel-Rechner, der die getrunkenen Biere automatisch addiert, so gut an, dass nun eine neue Funktionen entwickelt



Die **Altbier-App** hat nun neue Features.

FOTO: APPSELERATION

wurde: „Die Altbier-Liebhaber werden über alles informiert, was rund um die Brauerei Schlüssel, Düsseldorf und Altbier interessant ist“, berichtet Büscher und nennt als Beispiele den „Fischmarkt, den Japan-Tag oder den Tag des deutschen Bieres am 23. April“.

Gegründet wurde Appseleration 2010, die Firma beschäftigt 35 Mitarbeiter. „Wir wollen uns in den nächsten beiden Jahren auf 50 bis 60 Mitarbeiter vergrößern“, kündigt Büscher an und ergänzt: „Wir suchen händeringend gute Leute, vor allem für den technischen Bereich. Es ist so weit, dass wir einen Headhunter einsetzen.“ Grundvoraussetzung für Interessenten sind Kenntnisse in den verschiedenen Programmiersprachen für iPhones, Tablet-PCs und Smartphones.

In seinem ersten Jahr erzielte Appseleration einen Umsatz von rund sieben Millionen Euro. Neuere Zahlen mochte Büscher nicht nennen, umschrieb die Situation der Firma aber so: „Als mittelständisches Unternehmen profitieren wir sehr von der Wirtschaft. Die Anfragen, die wir im gesamten Jahr 2011 bekommen haben, haben wir alle schon bis April dieses Jahres abgefrühstückt. Daran sieht man: Der Bedarf wächst sehr, sehr stark.“